

Style Sheet: Formale Hinweise für Autor:innen

Liebe Autorin, lieber Autor,

wir bedanken uns für Ihr Interesse, einen Beitrag in der Zeitschrift „Theologie und Glaube“ zu veröffentlichen. Nachfolgend finden Sie einige wichtige formale Hinweise zur Abfassung Ihres Beitrags.

1. Textlängen (Themenhefte können abweichen)

- Beiträge: max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (und Fußnoten)
- Kurzbeiträge/Kommentare: max. 20 000 Zeichen inkl. Leerzeichen (und Fußnoten)
- Rezension: max. 5 000 Zeichen

2. Benötigte Zusatzinformationen

- **Abstract** in deutscher und englischer Sprache, max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen
- **Autorenangabe** (Titel, Funktion, berufliche Tätigkeit und E-Mailadresse)
- **Adresse** für den Versand der Belegexemplare
- **Porträtbild** für die Veröffentlichung auf der Webseite (bei Einverständnis)

3. Formalia

- Der Text sollte ohne Formatierungen (einheitliche Schriftgröße, kein Fettdruck, ohne Silbentrennung, linksbündig ausrichten) eingereicht werden.
- Bitte achten Sie auf geschlechtergerechte Sprache: Sie können durch Ihre Wortwahl die Nennung von männlicher und weiblicher Form umgehen (z. B. „Studierende“). Bitte verwenden Sie bevorzugt den Doppelpunkt statt des Gendersternchens (z. B. Dozent:innen). Alternativ können Sie die männliche und weibliche Form verwenden (z. B. „Lehrerinnen“ und „Lehrer“).

4. Manuskriptanfragen:

- Wenn Sie Interesse daran haben, einen Beitrag in unserer Zeitschrift zu veröffentlichen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (thgl@thf-paderborn.de).
- Zur Qualitätssicherung der Fachzeitschrift werden eingehende Beiträge peer-reviewt.

5. Allgemeine Zitierhinweise

Zitiert wird in Anlehnung an den APA-Style (7th edition) mit einigen kleineren Veränderungen:

- Es wird innerhalb des Textes zitiert (s. u.). Am Ende Ihres Beitrags listen Sie bitte im Literaturverzeichnis Ihre verwendete Literatur auf. Hinter dem Namen des Autors oder der Autorin setzen Sie das Erscheinungsjahr. Wenn Sie mehrere Werke im gleichen Jahr vom gleichen Autor oder der gleichen Autor:in haben, hängen Sie einen Kleinbuchstaben an, z. B. Müller 2020a, Müller 2020b.
- Fußnoten können Sie setzen, wenn Sie Anmerkungen zum Fließtext haben.
- Folgende Abkürzungen sind möglich: „Aufl.“, „Hrsg.“, „et al.“.
Statt „ebd.“ im Fließtext wird immer auf Autor:in und Jahreszahl verwiesen.
- Für die Angabe von Seiten- oder Jahreszahlen wird der Halbgeviertstrich verwendet: 13–17; 1962–1965.
- Auslassungen in Zitaten sind durch eckige Klammern und Auslassungspunkte zu kennzeichnen: Beispieltext [...] Beispieltext.
- Wörtliche Zitate von mehr als drei Zeilen werden in Blocksatz gesetzt und eingerückt.
- Aufeinanderfolgende Seitenangaben werden nicht mit f. oder ff. gekennzeichnet, sondern mit den exakten Seitenzahlen angegeben, z. B. 311–312 oder 425–448.
- Für nicht-lateinische Sprachen sind Unicode-Fonts zu gebrauchen.
- Falls möglich, geben Sie bitte eine Doi an.
- Um den redaktionellen Prozess beim Satz zu erleichtern, ist es hilfreich, wenn Sie Hervorhebungen (Kursivierungen) im eingereichten Dokument zusätzlich **farbig** unterlegen.

5.1 Zitieren im Fließtext

- Statt einer Fußnote mit einer bibliografischen Angabe zitieren Sie direkt mit Autor, Erscheinungsjahr, Seitenzahlen hinter Ihrem direkten oder indirekten Zitat in Klammern z. B. „Müller 2020, 38“.
- Bei zwei Autor:innen verbinden Sie diese mit „&“: (Müller & Schmidt 2020, 28); bei drei und mehr Autor:innen nutzen Sie „et al.“: (Müller et al. 2020, 400–421).
Hinweis: Im Literaturverzeichnis werden die ersten 20 Autor:innen genannt; ab 21 werden nur die ersten 6 Autor:innen genannt und dann et al. verwendet.
- Mehrere gleichzeitige Verweise werden mit einem Semikolon voneinander in alphabetischer Reihenfolge getrennt: (Müller 2020; Schmidt 2000).
- Wörtliche Zitate werden ohne „vgl.“ ausgewiesen.
- Narrative Kurzbelege verfahren folgendermaßen: „Müller (2020) moniert, dass ...“

5.2 Im Literaturverzeichnis

Am Ende Ihres Beitrags geben Sie in einem Literaturverzeichnis alphabetisch sortiert Ihre verwendeten Quellen an. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele.

Monografie:

Arendt, H. (1960). Vita activa oder Vom tätigen Leben. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Irlenborn, B. (2025). Monotheism and relativism. Cambridge: Cambridge University Press.

Sammelband:

Lutz-Bachmann, M. & Schmidt, T. M. (Hrsg.). (2007). Metaphysik heute – Probleme und Perspektiven der Ontologie. Freiburg u. a.: Alber.

Schneider, T. (Hrsg.). (2009). Handbuch der Dogmatik (4. Aufl., Bd. 2). Ostfildern: Patmos.
Feiter, R. & Müller, H. (Hrsg.). (2013). Frei geben: Pastoraltheologische Impulse aus Frankreich (2. Aufl.). Ostfildern: Matthias Grünewald.

Beitrag in Sammelband:

Theobald, C. (2013). Heute ist der günstige Augenblick: Eine theologische Diagnose der Gegenwart. In: R. Feiter & H. Müller (Hrsg.), Frei geben: Pastoraltheologische Impulse aus Frankreich (2. Aufl., S. 81–109). Ostfildern: Matthias Grünewald.

Reihentitel:

Breul, M. & Viertbauer, K. (Hrsg.). (2022). Der Glaube und seine Gründe: Beiträge zur Religiösen Epistemologie. Tübingen: Mohr Siebeck. <https://doi.org/10.1628/978-3-16-161335-7>

Übersetzung:

Kurzweil, R. (2024). Die nächste Stufe der Evolution: Wenn Mensch und Maschine eins werden (A. Thomsen & O. G. Schmidt, Übers.). München: Lola Books.

Beitrag in Zeitschrift:

Holzschuh, S. (2004). Herausforderung Abschiedsraum. In: Lebendige Seelsorge, 55(5), 331–334.

Suchhart-Kroll, V. (2023). Wissenschaftsforschung und wissenszentrierte Praktiken (Karin Knorr Cetina) im Kontext der Praxistheorien. In: Zeitschrift für Pastoraltheologie, 43(2), 155–165. <https://doi.org/10.17879/zpth-2023-5297>

Lexikonartikel:

Franz, A. (2003). Dialektik. In: A. Franz, W. Baum, & K. Kreutzer (Hrsg.), Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie (S. 80–84). Freiburg: Herder.

Internetquelle:

Schröder, I. (2006, 11. Mai). Philosophisch-theologische Hochschulen. In: Historisches Lexikon Bayerns. https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Philosophisch-theologische_Hochschulen [Zugriff: Datum].

Besonderheiten

Antike Quellen:

Im Text: (Augustinus, De civitate Dei XIV, 28) in Klammern direkt hinter der Zitation.

Im Literaturverzeichnis folgt die Zitation den üblichen Angaben:

Augustinus, A. (1997). De civitate Dei: Vom Gottesstaat (W. Thimme, Übers.). München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Enzykliken:

Im Text: (Leo XIV. 2026, Nr. 130)

Im Literaturverzeichnis: Leo XIV. (2026, 15. Mai). Magnifica humanitas [Enzyklika]. Der Heilige Stuhl. vatican.va. (oder Buchangabe)

Andere kirchliche Quellentexte, z. B. Konzilstexte:

Im Text: (GS 26)

Im Literaturverzeichnis: GS [Zweites Vatikanisches Konzil]. (2008). Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et spes“. In: K. Rahner & H. Vorgrimler (Hrsg.), Kleines Konzilskompodium (35. Aufl., S. 275–380). Freiburg i. Br.: Herder.

Nutzen Sie KI/Google Scholar bei Unsicherheiten – aber Achtung: Eine KI kann Fehler machen!